

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich		Drucksache Nr. 0141/2025
Amt/Aktenzeichen 67/67 00 66 Ler	Datum 20.01.2025	TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg	Kenntnisnahme	23.01.2025	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1317/2024 CDU, Ortsbeirat Mainz-Lerchenberg;
hier: Zukünftige Ausgestaltung der Fernwärmeerzeugung im Ortsteil

Mainz, 23.01.2025

gez. Steinkrüger

Janina Steinkrüger
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachverhalt:

Vorbemerkung der Mainzer Stadtwerke (MSW):

Der Antrag des Ortsbeirates richtet sich an die Stadtwerke und die Mainzer Fernwärme GmbH. Tatsächlich ist die Mainzer Wärme Plus GmbH (MWP) Eigentümerin und Betreiberin der Fernwärmeerzeugungs- und verteilungsanlagen sowie Lieferantin von Fernwärme im Satzungsgebiet Mainz Lerchenberg/Zweites Deutsches Fernsehen. Entsprechend beantwortet MWP die Anfrage. Die MWP ist eine Tochtergesellschaft der Mainzer Energie und Service GmbH (MSES), die wiederum eine Tochter der Mainzer Stadtwerke AG ist.

1. Erarbeitung eines nachhaltigen Konzepts

Stellungnahme Stadtverwaltung Mainz:

Die Kommunale Wärmeplanung (KWP) für das gesamte Stadtgebiet Mainz ist im Dezember 2024 mit der inhaltlichen Bearbeitung der erforderlichen Arbeitspakete gestartet. Bis Mitte 2025 wird eine Bestands- und Potentialanalyse durchgeführt, die auch den Ortsteil Lerchenberg umfasst. Dabei werden lokale Potentiale zur Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme aufgenommen, untersucht und in Maßnahmen überführt. Die Ergebnisse fließen in die Transformationspläne der MWP (s.u.) ein. Die Stadtverwaltung plant die kommunale Wärmeplanung im ersten Halbjahr 2026 abgeschlossen zu haben. Wichtige Zwischenstände werden begleitend zum Prozess der Erstellung des kommunalen Wärmeplans veröffentlicht.

Stellungnahme der MSW/MWP:

Für die Fernwärmeversorgung auf dem Lerchenberg, wie für die gesamte Wärmeversorgung in der Bundesrepublik Deutschland, gelten die Vorgaben des Bundes – Klimaschutzgesetzes (KSG) (24.06.2021 vom Deutschen Bundestag beschlossen; 2. verabschiedete Änderung am 26.04.2024; Novelle in Kraft getreten am 17.07.2024). Mit diesem novellierten Gesetz wird das deutsche Treibhausgasminderungsziel für das Jahr 2030 auf minus 65 Prozent gegenüber 1990 festgelegt. Bis 2040 sollen die Treibhausgas-emissionen um mindestens 88% reduziert sein und bis 2045 soll Deutschland treibhausgasneutral sein.

Im Gesetz für die Wärmeplanung und zur Dekarbonisierung der Wärmenetze – kurz: Wärmeplanungsgesetz (WPG) – (17.11.2023 vom Deutschen Bundestag beschlossen; 01.01.2024 in Kraft getreten) ist zudem geregelt, bis wann Wärmenetze aus Erneuerbaren Energien und unvermeidbarer Abwärme gespeist werden müssen. Demzufolge müssen bestehende Wärmenetze bis 2030 einen Anteil von 30% und bis 2040 einen Anteil von 80% erneuerbaren Energien erreichen.

Für MWP als kommunales Unternehmen der Stadt Mainz sind zudem die Klimaziele der Stadt Mainz rahmensetzend.

Mit dem Beschluss (0024/2021/1) und der 1. Fortschreibung des Masterplans 100% Klimaschutz (1423/2022) hat sich die Stadt Mainz neue, gegenüber dem ursprünglichen Masterplan (2017) geschärfte, Ziele gesetzt:

- Im Stadtgebiet (gesamte Stadt Mainz inklusiver aller Akteur:innen aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft), soll gemeinsam das Ziel der Klimaneutralität bis spätestens 2050, möglichst aber vorher, idealerweise bereits bis zum Jahr 2035 erreicht werden.*
- Ihrer Vorbildfunktion als Kommune kommt die Stadt gemeinsam mit den städtischen und stadtnahen Gesellschaften nach. Gesetztes Ziel ist, bis zum Jahr 2035 klimaneutral zu werden.*

Die Auswirkungen der Umsetzung dieser Rahmenbedingungen auf Fernwärmepreise sind heute schwer zu greifen. Tatsache ist, dass mit der Umsetzung notwendigerweise hohe Investitionen in den nächsten Jahren bei noch unklaren Rahmenbedingungen – auch was Förder- und Anreizinstrumente anbelangt – verbunden sind.

Die MWP hat bereits frühzeitig begonnen, sich mit der Optimierung der Wärmeversorgung insgesamt und im speziellen der „Grünstellung“ auseinanderzusetzen und Maßnahmen einzuleiten.

Im Jahr 2023 hat MWP einen sogenannten Transformationsplan für das Fernwärmegebiet Lerchenberg in Auftrag gegeben. Ziel ist es, die technischen Optionen einer klimaneutralen Fernwärmeversorgung unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu betrachten und damit eine Basis für weitere konkrete Ausgestaltungen zu haben, weil die Möglichkeiten an sich bekannt sind. Der Transformationsplan soll Q2 2025 fertiggestellt sein.

2. Prüfung von Fördermöglichkeiten

Stellungnahme der MSW/MWP:

Die MWP und auch die Muttergesellschaft MSES prüfen entsprechende Fördermöglichkeiten und beobachten die Förderlandschaft. So ist z.B. für die Erstellung des Transformationsplanes das Programm „Bundesförderung für effiziente Wärmenetze (BEW)“ des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle genutzt worden.

Insgesamt lässt sich sagen, dass der Prozess der Umstellung auf treibhausgasneutrale Energie- und damit auch Wärmeversorgung im Fluss ist und seitens Politik auch in den Bereichen Förderprogramme entwickelt und aufgelegt werden. Da es sich um einen langdauernden Prozess handelt, der zudem auch im politischen Raum immer wieder diskutiert und teils auch nachjustiert wird, ist auch die Förderlandschaft entsprechend in Entwicklung.

Stellungnahme Stadt:

Die Stadtverwaltung prüft aktuell den Ausbau der Beratungsangebote für Bürger:innen zu den Themen Gebäude und Energie. Im Rahmen der kommunalen Wärmeplanung werden dazu in den nächsten 12 Monaten stadtteil-spezifisch passende Maßnahmen erörtert werden.

Bereits jetzt können Beratungsangebote der Verbraucherzentrale zum Teil kostenfrei in Anspruch genommen werden. Diese umfassen vor allem die Themen Energieeffizienz, Sanierungspotentiale und die passenden Fördermöglichkeiten dazu.

3. Transparente Kommunikation

Stellungnahme der MSW/MWP:

Durch die Verschmelzung der Mainzer Wärme GmbH und der Mainzer Stadtwerke Vertrieb und Service GmbH zur Mainzer Stadtwerke Energie und Service GmbH möchten wir unsere Kundenorientierung weiter vorantreiben. Hierzu gehört auch, die Kundenkommunikation zu stärken und Informationsangebote zu optimieren und auszubauen. Die MWP als 100%ige Tochter der MSES ist damit ebenso einbezogen.

4. Zeitplan und Umsetzung

Stellungnahme der MSW/MWP:

MWP entwickelt geeignete Informationskonzepte im Zuge der Konkretisierung und Umsetzung der Maßnahmen zur Erreichung der Treibhausgasneutralität. Dabei werden die unterschiedlichen Akteursgruppen (Kund:innen, Bürger:innen, Stakeholder, politische Gremien) entsprechend berücksichtigt und eingebunden.

Die Fernwärmeversorgung und die derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen erfordern eine intensive und komplexe fachlich-wirtschaftliche Auseinandersetzung mit dem Thema der treibhausgasneutralen Fernwärmeversorgung. MWP bittet deshalb um Verständnis, dass die Präsentation von Ergebnissen und die Bereitstellung konkreter Informationen mit viel Sorgfalt erfolgen muss und Zeit in Anspruch nimmt. MWP geht davon aus, dass spätestens im Jahr 2026 konkretere und auch belastbare Überlegungen geteilt werden können.